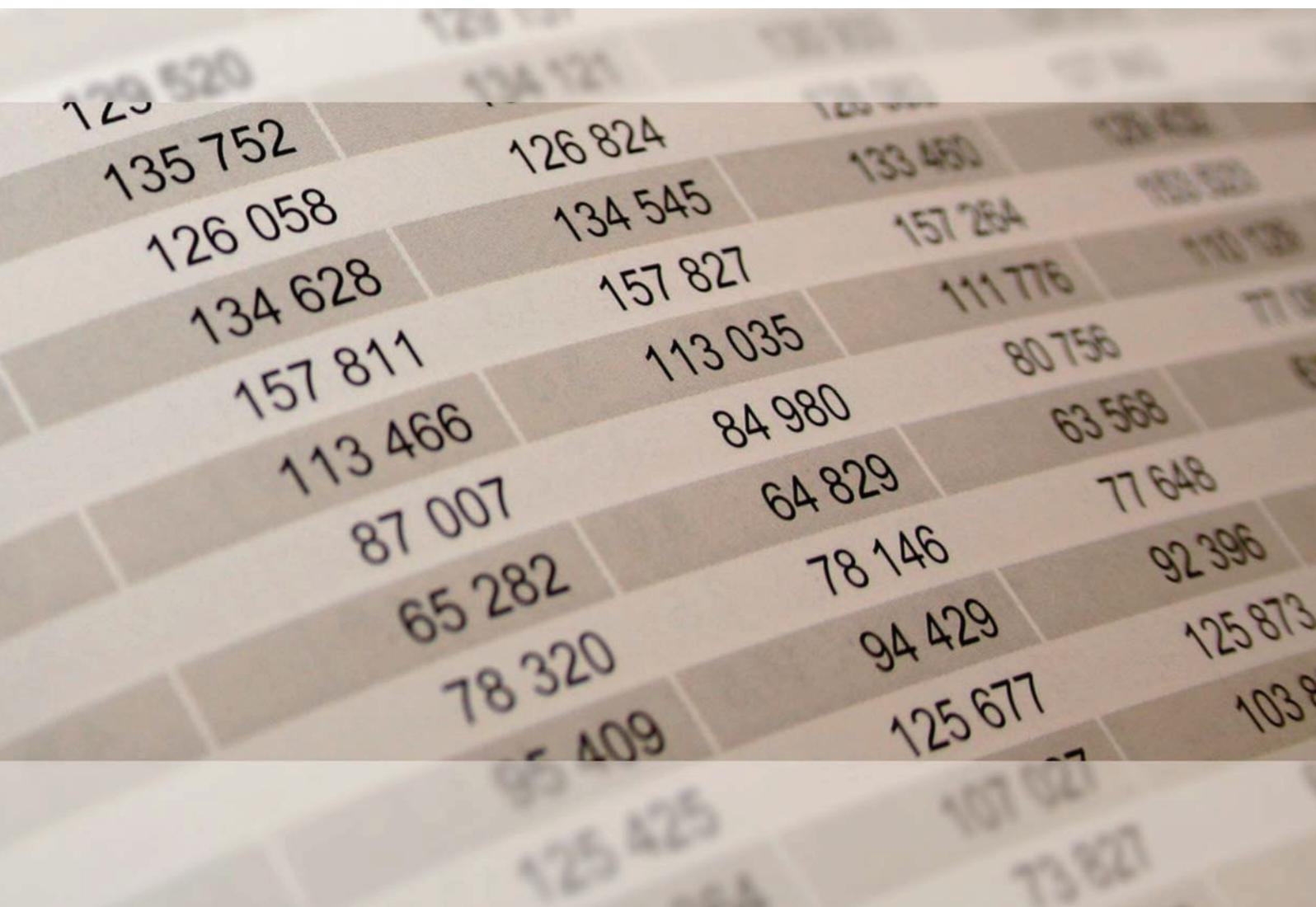




2012

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Ausbaugewerbe 2011 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
 Tabellen	
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten	
1. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990 bis 2011	5
2. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2010 bis 2011 nach Quartalen	5
3. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2011 nach Wirtschaftszweigen	6
4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2011 nach Verwaltungsbezirken	7

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung im Baugewerbe ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Berichtskreis

Zum vierteljährlichen Quartalsbericht melden ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, ausbaugewerbliche Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften. Einmal jährlich, und zwar für das zweite Quartal eines Jahres, werden auch Betriebe von Unternehmen mit 10-19 Beschäftigten befragt (Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe). Der Berichtskreis der vierteljährlich meldenden Betriebe wird ab dem ersten Quartal eines jeden Jahres an Hand der Zahl der Beschäftigten aus der jährlichen Erhebung für das Folgejahr neu festgelegt.

Methodische Hinweise

Erhoben werden jeweils nur die im Ausbaugewerbe tätigen Bereiche der Betriebe mit ihrer inländischen Tätigkeit.

Definitionen

Betrieb

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Der Umsatz bezieht sich auf die in der Bundesrepublik Deutschland getätigten Leistungen (also ohne Ausland) und errechnet sich aus

+ Ausbaugewerblicher Umsatz einschließlich Umsatz aus Subunternehmertätigkeit
+ Sonstiger Umsatz

Ausbaugewerblicher Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer.

Sonstiger Umsatz

Nichtausbaugewerblicher Umsatz aus sonstigen Erzeugnissen sowie Wert der für Dritte geleisteten Lohnarbeiten und Erlöse für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen wie Reparatur von Elektro-, Radio- und Fernsehgeräten sowie aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen Tätigkeiten

Systematiken

Die vorliegende Gliederung der WZ 2008 wurde unter intensiver Beteiligung von Datennutzern und Datenproduzenten in Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft geschaffen. Sie berücksichtigt die Vorgaben der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Revision 2), die mit der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L393 S. 1) veröffentlicht wurde. Die Zustimmung der Europäischen Kommission gemäß Artikel 4, Absatz 3, der o. g. Verordnung liegt vor. Die Anwendung der WZ 2008 für statistische Zwecke ergibt sich aus Artikel 8 der o. g. Verordnung. Danach sind Statistiken, die sich auf vom 1. Januar 2008 an durchgeführte Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Berichtsperiode), auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) zu erstellen. Abweichend hiervon sind Konjunkturstatistiken gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1165/98 ab dem 1. Januar 2009 auf Basis der Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne (NACE) Revision 2 (in Deutschland auf Basis der WZ 2008) zu erstellen.

Die WZ 2008 Abschnitt F Statistik im Ausbaugewerbe gliedert sich in folgende Bereiche:

- 41.1 Bauträger (die Bauträger sind neu dazugekommen; sie werden systematisch dem Ausbaugewerbe zugerechnet, in der Darstellung des Ausbaugewerbes insgesamt (43.2 und 43.3) nicht veröffentlicht, jedoch separat ausgewiesen.
- 43.2 Bauinstallation
- 43.3 Sonstiger Ausbau

Nach dem Übergang von der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2003 auf die WZ 2008 bleiben die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe insgesamt in sich homogen und sind damit mit den Ergebnissen vor der Umstellung vergleichbar.

Veröffentlichungen

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der Reihe „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“ veröffentlicht.

1. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990 bis 2011
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Jahr	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz ²⁾	
					insgesamt	ausbaugewerblicher Umsatz
Anzahl		1 000	1 000 EUR			
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
1996 ³⁾	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 ⁴⁾	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 ⁵⁾	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
2009 ⁶⁾	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298

2. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2010 und 2011 nach Quartalen
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Quartal	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz ²⁾	
					insgesamt	ausbaugewerblicher Umsatz
Anzahl am Quartalsende		1 000	1 000 EUR			
1. Quartal 2010	364	13 076	4 101	86 021	265 049	258 123
2. Quartal 2010	362	13 228	4 316	94 501	336 390	328 208
3. Quartal 2010	362	13 443	4 449	93 302	356 657	348 199
4. Quartal 2010	361	13 326	4 474	100 504	446 997	438 572
1. Quartal 2011	355	13 199	4 257	91 796	280 524	273 678
2. Quartal 2011	354	13 367	4 446	97 145	371 254	364 249
3. Quartal 2011	352	13 745	4 567	98 794	397 116	386 566
4. Quartal 2011	352	13 629	4 523	107 087	486 776	476 805

1) Quartalsdurchschnitt. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Die Ergebnisse der Bauberichterstattung sind bis einschließlich 1995 nach der Systematik der Wirtschaftszweige für die Statistik im produzierenden Gewerbe (SYPRO) dargestellt. Ab 1996 werden die Daten für das Ausbaugewerbe ausschließlich nach der EU-einheitlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93) veröffentlicht. Diese Ergebnisse sind mit den früher veröffentlichten Angaben für den nach bisheriger Systematik (SYPRO) abgegrenzten Berichtskreis nicht vergleichbar. - 4) Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. - 5) Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich. - 6) Ab 2009 wurde die WZ-Klassifikation 2003 (WZ 2003) durch die neue WZ 2008 ersetzt.

3. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2011 nach Wirtschaftszweigen
 - Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Be- schäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²⁾	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 EUR		
43.2	Bauinstallation	263	10 712	14 163	321 499	1 282 917	1 256 131
43.21	Elektroinstallation	101	4 466	6 250	135 512	562 070	549 885
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimainstallation	133	4 825	5 951	134 052	532 128	520 614
43.29	Sonstige Bauinstallation	30	1 421	1 963	51 934	188 719	185 631
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	18	784	1 043	29 383	113 488	113 169
43.29.9	Sonstige Bauinstallation ang.	12	637	919	22 551	75 231	72 462
43.3	Sonstiger Ausbau	90	2 773	3 628	73 323	252 754	245 167
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	12	364	390	9 390	30 988	30 948
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	22	618	743	15 916	63 230	61 403
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	13	366	490	11 453	42 402	41 674
43.34	Maler- und Glasergewerbe	39	1 186	1 719	30 831	95 497	94 514
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	36	1 113	1 619	29 160	89 242	88 259
43.34.2	Glasergewerbe	3	73	100	1 671	6 256	6 255
43.39	Sonstiger Ausbau ang.	4	240	287	5 733	20 637	16 628
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
	nachrichtlich:						
41.1	Erschließung von Grundstücken; Bauträger	3	.	.	.	.	.

1) Quartalsdurchschnitt. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

4. Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2011 nach Verwaltungsbezirken
 - Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Verwaltungsbezirk	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²⁾	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz), St.	2	.	.	.	.	.
Kaiserslautern, St.	10	550	750	17 251	48 342	48 336
Koblenz, St.	20	658	906	18 086	61 849	61 818
Landau i. d. Pf., St.	6	200	252	6 297	27 081	27 052
Ludwigshafen a. Rh., St.	31	1 543	1 968	49 600	181 078	175 190
Mainz, St.	16	851	1 002	26 070	96 905	96 310
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	368	565	12 108	55 644	52 960
Pirmasens, St.	3	.	.	.	.	.
Speyer, St.	4	173	263	6 460	21 845	21 845
Trier, St.	22	721	1 011	19 186	63 436	62 646
Worms, St.	6	324	372	10 436	32 309	31 738
Zweibrücken, St.	4	175	223	5 070	.	15 796
Landkreise						
Ahrweiler	3	73	89	1 559	6 614	6 388
Altenkirchen (Ww.)	9	292	366	6 314	42 193	41 989
Alzey-Worms	13	374	551	9 671	40 167	40 162
Bad Dürkheim	5	157	200	4 646	20 651	19 154
Bad Kreuznach	13	527	679	15 140	58 442	57 674
Bernkastel-Wittlich	9	250	288	6 388	28 006	26 008
Birkenfeld	10	452	597	13 312	45 043	44 884
Cochem-Zell	5	146	189	3 464	16 095	15 569
Donnersbergkreis	3	129	173	3 291	15 296	15 296
Eifelkreis Bitburg-Prüm	15	472	632	12 927	52 570	47 749
Germersheim	8	225	290	6 605	25 291	23 845
Kaiserslautern	16	495	643	14 047	59 610	59 381
Kusel	3	71	111	1 787	6 312	5 873
Mainz-Bingen	11	374	575	9 483	45 115	44 034
Mayen-Koblenz	11	387	559	12 735	66 164	65 840
Neuwied	16	599	837	16 620	55 329	53 096
Rhein-Hunsrück-Kreis	9	242	279	5 721	27 077	26 784
Rhein-Lahn-Kreis	6	215	293	5 720	23 109	23 034
Rhein-Pfalz-Kreis	10	419	503	12 649	52 414	52 387
Südliche Weinstraße	4	133	158	3 372	10 902	10 835
Südwestpfalz	8	197	284	5 374	20 576	20 572
Trier-Saarburg	13	389	486	11 790	35 997	34 272
Vulkaneifel	4	146	173	3 811	18 730	18 163
Westerwaldkreis	22	976	1 304	32 777	141 709	138 469
Rheinland-Pfalz	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
Kreisfreie Städte	128	5 748	7 533	175 618	622 259	609 841
Landkreise	226	7 737	10 259	219 205	913 411	891 457
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	124	4 567	6 099	131 448	543 625	535 545
Kammerbezirk Pfalz	121	5 019	6 603	153 611	578 812	564 672
Kammerbezirk Rheinhessen	46	1 924	2 500	55 660	214 497	212 244
Kammerbezirk Trier	62	1 976	2 590	54 103	198 738	188 838

1) Quartalsdurchschnitt. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.